

Niedersachsen: Deutschförderung für internationale Klinikärzte

Die Ärztekammer Niedersachsen (ÄKN) koordiniert in Zusammenarbeit mit der Landesregierung die Umsetzung des europäischen Programms ESF-BAMF für die berufsbezogene Deutschförderung internationaler Klinikärzte. Vor allem regionale Kliniken sind verstärkt auf ausländische Ärzte angewiesen. Diese müssen entsprechend dem europäischen Referenzrahmen das Sprachniveau B2 nachweisen können, um in Deutschland in ihrem Beruf tätig zu sein. In der Praxis stellt sich häufig heraus, dass dieses Sprachniveau für den Klinikalltag, insbesondere für Patientengespräche und Arztbriefe, nicht ausreicht.



(ÄKN)

Lien entre santé et environnement

En Suisse, les maladies liées à l'alimentation sont à l'origine d'une grande partie des dépenses de santé. Elles coûtent chaque année environ 20 milliards de francs. Bien que la majorité des habitants savent bien ce qu'ils devraient manger et connaissent les quantités qu'ils devraient ingérer pour rester en bonne santé, ils n'en tiennent souvent pas compte au moment de choisir leurs aliments. Le Programme national de recherche «Alimentation saine et production alimentaire durable» (PNR 69), qui vient d'être lancé, cherche de nouvelles façons d'encourager la population suisse à adopter un comportement alimentaire plus sain.

(Fonds national suisse
de la recherche scientifique)

Nombre insuffisant d'organes



En 2013, on a dénombré 73 décès de personnes sur liste d'attente.

Gesund dank Smartphone?

Während die Erkenntnisse aus Gen-Analysen bereits heute für die Diagnose und Therapie bei verschiedenen Krankheiten genutzt werden, wurde das Potential von z.B. Smartphone-Daten für die Gesundheit noch kaum erkannt. In Zukunft werden Smartphones immer mehr wertvolle Gesundheitsinformationen liefern; die Messung von Vitalwerten wie Puls, Blutdruck und Blutzucker gehört bald zur Standardausstattung. Bei den ersten Gesundheits-Apps auf



Psychische Krankheiten – einfach erklärt

Wann ist eine Depression tatsächlich eine Depression? Wie begegnet man vereinnahmenden Ängsten? Wie erkennt man eine Schizophrenie, und was ist zu tun, wenn eine nahestehende Person von einer Essstörung betroffen ist? Solche Fragen beantwortet der aktuelle, einfach verständliche Beobachter-Ratgeber. Er vermittelt Laien alles über Krankheitsbilder, Behandlungsmöglichkeiten und Hilfsangebote in der Schweiz und gibt einen lebensnahen Überblick über die ganze Vielfalt an psychologischen und psychiatrischen Behandlungsangeboten, Informationsstellen und Selbsthilfegruppen in der Schweiz. Der Ratgeber erläutert Wirkungsweisen und Nebenwirkungen von Medikamenten und gibt Aufschluss über neueste Psychotherapiemethoden. Schliesslich klärt er auch über die Rechte von Patientinnen und Patienten bei Zwangsmassnahmen auf.

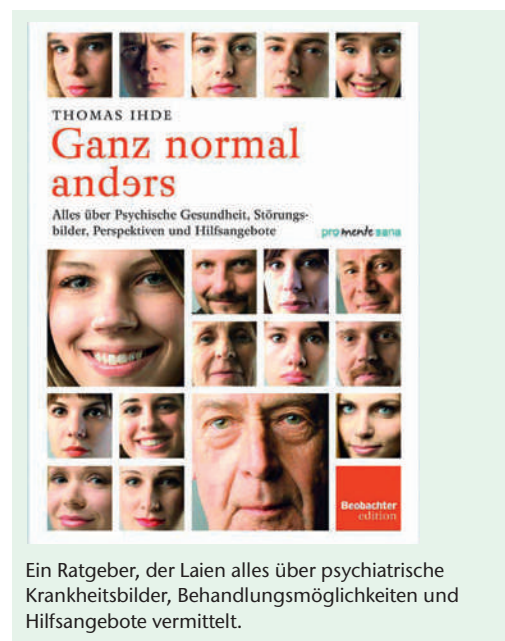
(Sucht Schweiz)

En 2013, 13 personnes de plus que l'année précédente ont fait un don d'organes. Et pourtant, le nombre des patients transplantés est resté inchangé, stagnant à 470. Avec 13,6 donneurs par million d'habitants et par an, la Suisse compte deux fois moins de donneurs que ses voisins français, autrichiens et italiens. Cette pénurie de donneurs n'est pas sans conséquence: on dénombre 73 décès de personnes sur liste d'attente, une hausse de presque 40%. Un chiffre qui serait nettement plus élevé encore si nous n'avions pas la possibilité d'importer des organes dans le cadre d'une coopération avec des organisations partenaires étrangères. A l'heure actuelle, 1270 personnes sont en attente d'un organe.

(swisstransplant)

dem Markt geht es um kurzfristige Prognosen: Das Monitoring wird zuerst bei chronisch Kranken eingesetzt, um mögliche Komplikationen vorherzusehen. Der künftige Fokus von Behandlungen wird sich allmählich verschieben von Pillen auf Apps, die den individuellen Gesundheitszustand beobachten und das Verhalten coachen. Doch wirklich werden individuelle Daten nur, wenn alle am Gesundheitswesen Beteiligten sie teilen.

(Gottlieb Duttweiler
Institut)



Ein Ratgeber, der Laien alles über psychiatrische Krankheitsbilder, Behandlungsmöglichkeiten und Hilfsangebote vermittelt.